

Wetter trübt Begeisterung der Zuhörer nicht

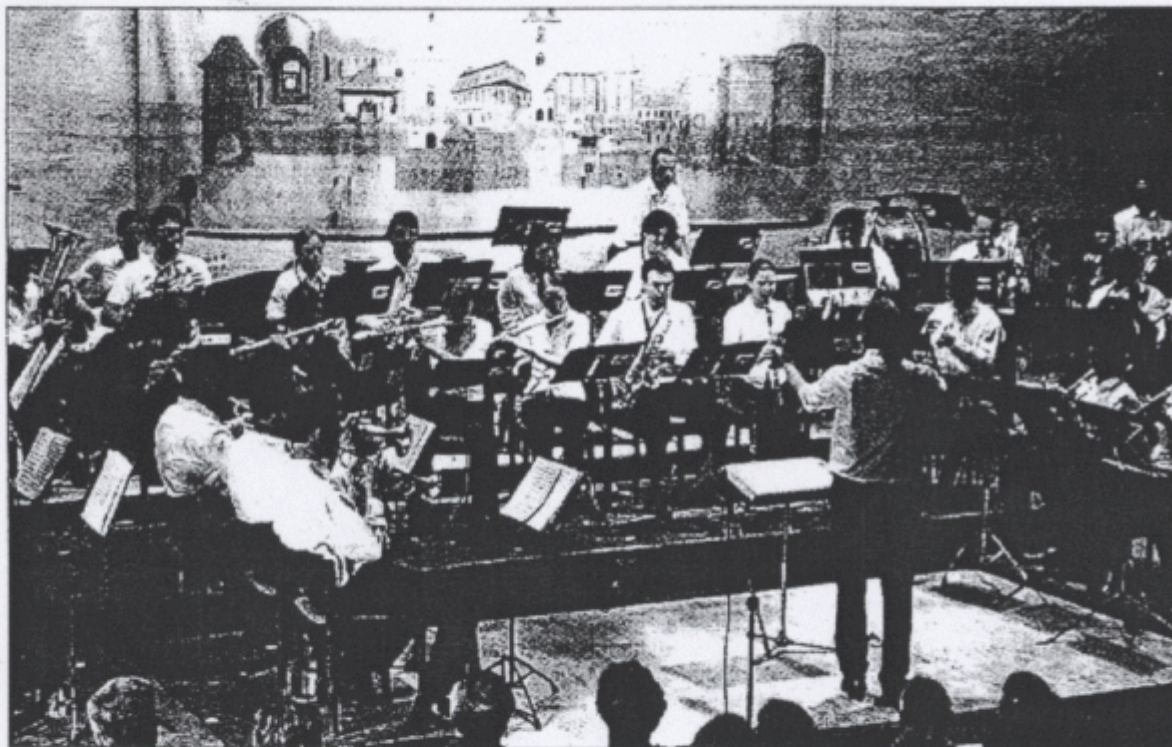
BOBENHEIM AM BERG: Musikverein gefällt mit bekannten Musical- und Filmmelodien

VON CORINNA KULENKAMP

► Für einen abwechslungsreichen Nachmittag sorgte der Musikverein Bobenheim am Berg am Sonntag im gut besuchten Freinsheimer Von-Busch-Hof. Zwar machte das Wetter dem ursprünglich im Freien geplanten Konzert einen Strich durch die Rechnung, doch weder die Qualität noch die Resonanz der Zuhörer wurde dadurch getrübt.

Mit den „Traummelodien“ von James Last“ begann das Konzertdebüt von Jürgen Rings, der seit etwa einem Jahr alle drei Orchester des Musikvereins dirigiert. Bereits mit dem ersten Titel überzeugte das Bläserorchester, indem es mit bemerkenswert umgesetzten Crescendi die Zuhörer in Spannung versetzte. Obwohl jedem bekannt und oft gespielt, begeisterte auch das darauf folgende „Music“ von John Miles. Besonders tat sich hier der Paukist Dirk Weber hervor. Es folgten ein Potpourri bekannter Filmmelodien und „Jalousie“, bevor sich das Bläserorchester an verschiedenen Themen von „James Bond 007“ versuchte. Als einziges Stück des sonst gelungenen Musiknachmittags war diese Darbietung nicht recht überzeugend. Über diesen Eindruck konnte auch der überraschende und mit Lachen kommentierte Pistolenschuss am Ende des Vortrags nicht hinwegtäuschen.

Nach der Pause ging es aber gleich wieder schön und festlich weiter: Die folgenden Stücke spielten das Bläserorchester und das Symphonische Jugend-



Mit „Smoke on the Water“ sorgte der Musikverein Bobenheim am Berg für einen gelungenen Schlusspunkt des abwechslungsreichen Nachmittags.

—FOTO: M. FRANCK

bläserorchester gemeinsam. So interpretierten die Musiker beispielsweise ein „Andrew Lloyd Webber Portrait“, bei dem die bekanntesten Melodien aus Webbers Musicals zusammengefasst sind. Der Höhepunkt dieses Stückes war wohl das Motiv aus „Phantom der Oper“, das besonders intensiv und en-

thusiastisch ‚dargeboten‘ wurde. In eine ganz verträumte, ruhige Welt entführten die Akteure ihre Zuhörer mit der „Pavane in Blue“, bei der Markus Fleischmann den Solopart der Trompeten und Harald Kohl das Saxophon solo übernommen hatten.

Für ein rundes Finale sorgten zu-

letzt das Bläserorchester, das Symphonische Jugendbläserorchester sowie das Vororchester gemeinsam. Bei einem beeindruckenden „Smoke on the Water“ konnten sich die Zuhörer davon überzeugen, dass der Musikverein in nächster Zeit keine Nachwuchsprobleme haben wird.